



Psychologie

Angst vor der Zahnbehandlung

Für ganz Wenige ist es ein freudiges Ereignis. Für Viele ist es ein Übel, das man hinter sich bringen muss. Und für den Rest ist es der blanke Horror: der Besuch beim Zahnarzt! In Zahlen ausgedrückt heißt das, dass 60 bis 80 % der Bevölkerung Angst vor der Zahnbehandlung haben. Davon ist sie bei 20 % extrem stark ausgeprägt und fünf Prozent vermeiden jegliche Behandlung, ungeachtet der Schmerzen oder des Zahnverlustes (z.B. Jöhren, Jackowski, Gangler, Sartory, & Thom, 2000). Befragt nach den größten Ängsten, kamen Zahnbehandlungsängste auf den unrühmlichen vorderen 5. Platz aller Möglichkeiten (Agras, Sylvester, & Oliveau, 1969).



die autorin:

| Lea Höfel

Lea Höfel, Diplom-Psychologin
Studium der Psychologie an der Universität Leipzig, zzt. Promovendin zum Thema „Experimentelle Ästhetik“. Internationale Veröffentlichungen und Tagungsbeiträge zu kognitiven Grundlagen der Ästhetik.
Weiterer Interessenschwerpunkt: Berührungsfeld Psychologie und Zahnheilkunde, zusätzliche Ausbildungen: Entspannungstrainerin und Journalistin, Heilpädagogisches/Therapeutisches Reiten.

Ppsychologische Aspekte bei der Zahnbehandlung werden leider häufig herunter gespielt. Während des Studiums steht die Psyche höchstens als Pausenfüller im Vorlesungsverzeichnis, sodass der angehende Zahnarzt und die enthusiastische Zahnärztin ungeahnten Problemen gegenüberstehen. Wenn man bedenkt, dass 80 % der Bevölkerung panisch auf eine unsensible Umgangsweise reagiert, bleibt das Wartezimmer leer. Patienten bewerten ihren Zahnarzt stark auf Grund von Sympathie und Ver-

trauen. Fachliches Können kann der Laieselten umfassend einschätzen. Die Kompetenz mag überzeugend sein, aber bei Missachtung der Gefühle ängstlicher Patienten werden diese bald ausbleiben. Dieses Wissen und ehrliches Interesse am Wohlbefinden des Patienten sollte Offenheit gegenüber der Psychologie bewirken.

Hintergründe

Die Mundregion ist von Geburt an für den Menschen sehr wichtig. Nicht umsonst be-